



**Ziele**

Ein entscheidender Faktor für die erfolgreiche Durchführung von Projekten ist die möglichst konkrete, realistische und überprüfbare Definition von Zielen.

Welche Ziele verfolgt Ihr Projekt?

<u>Oberziele:</u>
<u>Teilziele:</u>
<u>Zielindikatoren: (z.B. Zigarettenkonsum, Gesundheitsaufmerksamkeit, ...)</u>

**Zielgruppe**

An wen wenden sich Ihre Maßnahmen vorrangig?

- Alle Bewohner des Stadtteils/der Kommune
- Spezifisch mit Gesundheitsgefährdungen belastete Gruppen (z.B. Abhängige)  
Welche? .....
- Menschen in besonderen sozialen Situationen (z.B. Arbeitslose, Alleinerziehende)  
Welche? .....
- Migranten
- Geschlechtsspezifische Gruppen:       männlich       weiblich
- Altersspezifische Gruppen:               Kinder  
    Jugendliche  
    Erwachsene  
    Ältere
- Andere: .....

Mit dem Projekt werden schätzungsweise ..... Personen erreicht.

Wer ist für das Projekt verantwortlich?

Gibt es für das Projekt ein Steuerungsgremium?

- ja       nein

Wenn ja, wer ist im Steuerungsgremium vertreten?

Sind kommunale Ressorts/ Ämter eingebunden (z.B. Quartiersmanagement, Stadtentwicklung, Bildung, ...)?

Wie sichern Sie eine hohe Beteiligung/Partizipation der Zielgruppe in der Projektsteuerung und Umsetzung?

In welcher Weise führen die Maßnahmen zu einer Befähigung, Qualifizierung der Zielgruppe sowie Stärkung deren Ressourcen? Wie erreicht das Projekt dieses?

Welche Gründe sprechen für die Durchführung der geplante(n) Maßnahme(n)?

### **Interventionsansätze**

- physische Umwelt  
(z.B. Gestaltung des Lebensraums durch Sport- und Spielanlagen)
- psychosoziale Umwelt  
(z.B. Unterstützung und Hilfe durch soziale Netzwerke)
- Prozesse/Abläufe, Organisation  
(z.B. Entwicklung des Stadtteils/der Gemeinde)
- Verhaltensmuster  
(z.B. Bewegungs-, Ernährungsgewohnheiten)
- Andere: .....

### **Handlungsfelder**

Hat das Projekt einen oder mehrere Themenschwerpunkte? Wenn ja, welche:

- Soziale Ungleichheit
- Bewegung
- Ernährung
- Stressbewältigung/Entspannung
- Legale und illegale Suchtmittel
- Gesundheitsgerechter Umgang miteinander (z.B. Kommunikation, Konflikt)
- Andere: .....

Sind die Interventionen verhaltens- und gleichzeitig verhältnisbezogen?

- ja, verhaltens- und verhältnisbezogen
- nein, rein verhaltensbezogen
- nein, rein verhältnisbezogen

### **Kooperationspartner**

Gibt es bereits Kooperationspartner für das Projekt? Wenn ja, welche:

- Gesundheitsamt
- niedergelassenen Ärzte
- sonstige Gesundheitseinrichtungen (z.B. Krankenhäuser, Gesundheitszentren, ...)
- soziale, caritative Einrichtungen
- ehrenamtliche Helfer
- Bildungseinrichtungen
- öffentliche Verwaltung/Institutionen
- Sportvereine, andere Vereine, Verbände
- Unfallversicherung
- andere Krankenkassen
- andere Kommunen
- regionale Anbieter von Gesundheitsleistungen
- wissenschaftliche Einrichtungen
- Netzwerke
- Andere: .....

### **Genehmigung**

Liegen für die Durchführung des Projektes die notwendigen Genehmigungen vor (Stadtratsbeschluss u.ä.?)

- Ja, alle Genehmigungen liegen bereits vor:

- Teilweise, folgende Genehmigungen müssen noch eingeholt werden:

- nein, es liegen bislang noch keine Genehmigungen vor
- Genehmigungen werden nicht benötigt

**Laufzeit**

geplante Projektlaufzeit: ..... Monate

Projektbeginn: .....

Projektende: .....

**Kosten (Bitte fügen sie ein Finanzierungskonzept bei!)**

Budget über die gesamte Laufzeit des Projektes: ..... Euro

Verfügbare Eigenmittel: ..... Euro

Fördergelder anderer Institutionen:

.....  
.....  
.....  
.....

..... Euro  
..... Euro  
..... Euro  
..... Euro

Beantragte Fördersumme: ..... Euro

**Projektbeschreibung**

**Rahmenbedingungen/Projektumfeld**

Bitte beschreiben sie hier kurz (anhand der angeführten Kriterien) den Stadtteil/die Kommune, in der das Projekt angesiedelt ist.

- 1. **Demographische Situation** (Einwohnerzahl, Altersstruktur, Ausländeranteil etc.)

.....

- 2. **Sozio-ökonomische Situation** (wirtschaftliche Lage, Arbeitslosenquote, Anteil der Sozialhilfeempfänger etc.)

.....

- 3. **Versorgungsstruktur** (medizinische Einrichtungen, psycho-soziale Versorgungseinrichtungen etc.)

.....

### **Situationsanalyse/Ist-Analyse**

#### **Welche Basisdaten liegen vor?**

- Daten zur gesundheitlichen Situation der Zielgruppe
- Daten zur Versorgungssituation der Zielgruppe
- Daten zum Versorgungsbedarf der Zielgruppe
- Andere Daten: .....
- Daten sollen erst im Projektverlauf gesammelt werden

#### **Aus welchen Quellen und aus welchem Jahr stammen die Daten?**

(Bitte jeweils kurze Angabe der Quelle und des Erhebungsjahres)

- Personenbezogene biomedizinische Daten:
- .....  
Amtliche Daten:
- .....  
Befragungsdaten:
- .....  
Expertenbefragungen:
- .....  
Anderes: .....

### **Interventionen/Maßnahmen**

Beschreiben Sie hier bitte die konkreten Interventionen/Maßnahmen, die in den oben bereits aufgeführten Bereichen geplant sind.

#### **1. Verhältnisprävention:**

#### **2. Verhaltensprävention:**

#### **3. Vermitteln und Vernetzen:**

#### **4. Öffentlichkeitsarbeit:**

#### **5. Andere:**

## **Partizipation**

Werden Mitglieder der Zielgruppe in die Projektarbeit einbezogen?

- Ja, bei der Planung  
In welcher Form?.....
- Ja, als Mitglieder der Projektleitung  
In welcher Form?.....
- Ja, als Projektmitarbeiter  
In welcher Form?.....
- Anderes: .....
- Nein

## **Unterstützung**

Wird das Projekt durch die relevanten kommunalen Gremien und Akteure unterstützt?

- Ja, das Projekt wird unterstützt
- Zur Zeit wird noch über die Unterstützung verhandelt
- Die Unterstützung in einigen Bereichen steht noch aus

## **Leistungserbringer der geplanten Maßnahmen (Institution, Kontaktdaten)**

Wer setzt die geplanten Maßnahmen um?

## **Evaluation**

Wird in dem Projekt eine Evaluation durchgeführt?

- ja, intern  
mit welcher Methode? (Befragung, Messung, Feedbackbögen,...)
- ja, extern, durchführende Institution: .....
- nein

## **Nachhaltigkeit**

Wie wird gewährleistet, daß Elemente des Projektes und Projektergebnisse auch nach Ende der Förderung Bestand haben und in den Alltag integriert werden?

Die Krankenkassen behalten sich vor, die Durchführung und Finanzierung des Projekts vor Ort zu prüfen.

Der Antragsteller versichert hiermit, dass die Fördergelder ausschließlich für das genannte Projekt verwendet werden. Die Fördergelder werden wirtschaftlich eingesetzt.

Sollten die tatsächlichen Kosten des geplanten Projekts geringer ausfallen, als die erhaltenen Fördersummen, so verpflichtet sich der Antragsteller, den entsprechenden Anteil der Fördersumme an die jeweilige Institution/Krankenkasse zurück zu erstatten.

**Datum**

**Name des Antragstellers**



**Anlage: Projektplan/ Vorgehen**

**Ziel:**

**Zielbeschreibung:**

**Maßnahmen/Interventionen:**

**Indikatoren für die effektive Durchführung der Maßnahmen:**